

Bericht der Heimatgruppe Schönhengstgau in Wien

Zu unserem - sehr gut besuchten - letzten Heimattreffen in diesem Kalenderjahr, am Donnerstag, dem 13. 12. 2018., sagte uns unser Obmann, Rainer Schmid, ein herzlich Willkommen und begrüßte als besondere Gäste den Obmann des Landesverbandes der SLÖ für Wien, NÖ u. Bgld, Lm. Dieter Kutschera und Prof. Erich Lorenz. Dieter Kutschera, der langjährig dieses Amt inne hatte, wird für die nächste Funktionsperiode nicht mehr kandidieren und stellte uns daher seinen designierten Nachfolger, Herrn Prof. Erich Lorenz vor, dessen Wurzeln nach Römerstadt zurückreichen. Wir wünschten Herrn Prof. Lorenz alles Gute für seinen künftigen Aufgabenbereich.

Telefonisch übermittelte Grüße und Neuigkeiten aus unserem Kreis: Unsere Schriftführerin, Edeltraut Frank-Häusler, konnte wegen einer gleichzeitig stattfindenden, aber kurzfristig angesetzten Sitzung der SLÖ erst sehr verspätet an unserer adventlichen Zusammenkunft teilnehmen. Liebe Grüße sandte uns Frau Martha Kiraly, die nach dem Tod ihres Mannes im heurigen Frühjahr nun auch am 7. Dezember ihre 87-jährige Schwester, Marie Wimmer, verloren hat. Das Begräbnis fand am 21. Dezember um 13 Uhr auf dem Ottakringer Friedhof in Wien statt. Von den drei Bidmon-Geschwistern aus Schönbrunn/Zwittau ist unsere Martha nun die letzte Vertreterin. Ihre Tochter kümmert sich um sie und war ihr auch Stütze und Hilfe nach der schon einige Monate zurückliegenden Knie-OP. Der Termin für die Operation des zweiten Knies steht allerdings auch schon fest. Grüße erreichten uns auch von Frau Ilse Negrin. Bis auf Probleme mit dem Gehwerk geht es ihr gesundheitlich soweit gut. Sie ist aber ganz aus dem Häuschen, weil ihre Tochter, Inge Ebinger, ihre nächste Bezugsperson, wegen einer Knie-OP und des nun bevorstehenden Rehabilitationsaufenthaltes für mehrere Wochen ausfällt. Knie sind anscheinend die anfälligsten Teile in der Mechanik des älteren menschlichen Körpers. Frau Helga Schachtner, geb. Fuchs aus Hermersdorf/Zwittau, die nun alle ihre Kräfte in der Betreuung ihres erkrankten Mannes einsetzt, sandte ebenfalls telefonisch Grüße und guten Wünsche an unsere Gemeinschaft. Auch Magda und Richard Zehetner, die gerade eine schwierige Gewöhnungsphase an die neue Langzeit-Heimhilfe bewältigen, lassen herzlich grüßen. Frau Anna Felkl, geb. Gerischer aus Rothmühl hat berichtet, dass ihre Schwester, Frau Agnes Hufnagl, sich schon längere Zeit im Spital befindet und für Operationen vorbereitet wird. Ernst Haberhauer ist von Beruf und Studium derzeit sehr in Anspruch genommen. Auch er wünschte uns allen schöne Festtage. In einem Telefonat mit unserer Schönhengster „Bodenstation“ in Göppingen ließen unsere dortigen Bezugspersonen, Frau Isolde Mix und Frau Gabriele Dundalek, grüßen und für Weihnachten und den Jahreswechsel alle guten Wünsche bestellen.

Geburtstag feiern in den nächsten Tagen: Frau Oberschulrätin Dir. Gertrud Lorenz aus Zwittau, am 19. Dezember und Frau Martha Kiraly geb. Bidmon aus Schönbrunn bei Zwittau am 30. Dezember. Wir gratulieren dazu ganz herzlich.

Einen besonderen Gedenktag wollte unser Obmann hiermit dem Vergessenwerden entreißen. Er berichtete: Der Weltkrieg 1914 – 1918 war zu Ende gegangen. Unmittelbar damit in Zusammenhang, wurde am 28. Oktober 1918, die Tschechoslowakische Republik errichtet. Am 12. November 1918 kam es auch zur Ausrufung der Republik Deutschösterreich in Wien. Der Beginn der Friedenskonferenz in Versailles/St. Germain zu den Themen: territoriale und militärische Konsequenzen, Höhe an Reparationszahlungen usw. war erst für den 18. Jänner 1919 angedacht. Es gab nun keine Österreichisch-Ungarische Monarchie mehr und dementsprechend auch kein Heer. Die tschechischen und slowakischen Soldaten kehrten zurück. Die neugebildete Prager Regierung verwendete diese zur Sicherung der deutschsprachigen Gebiete, der nunmehrigen Tschechoslowakei, da sie dort eventuelle Unruhen befürchteten. - Sie stellte damit die Teilnehmer der Konferenz der Siegermächte vor vollendete Tatsachen und negierte das Selbstbestimmungsrecht des deutschsprachigen Bevölkerungsanteils. Am **29. November 1918** - am Trübauer Stadtplatz herrschte reger Marktgetriebe - marschierte tschechisches Militär demonstrativ über den Hauptplatz in Mährisch Trübau. Man fühlte sich durch die nicht sehr freundlich wirkenden Marktbesucher provoziert, kehrte am Ausgang des Platzes um, ging in Stellung und gab eine Gewehrsalve in die Menge ab. Es gab dadurch fünf Tote und zahlreiche Verletzte. Die Marktbesucher stoben nach allen Richtungen auseinander und liefen in Panik nach Hause in ihre Dörfer. Bei den am Stadtplatz verbliebenen Toten handelte es sich um folgende Personen:

Fischer Hermine, Schülerin, 13 Jahre alt; Prims Anna, Tischlermeistersgattin, 64 Jahre;

Schober Aloisia, Arbeiterin; Sekora Katharina, Arbeiterin; Tauschinsky Alois, Schüler, 15 Jahre. So begann damals unser Leben in der Tschechoslowakischen Republik. Heute, hundert Jahre danach, sind die Ereignisse längst Geschichte, aber nicht vergessen.

Veranstaltungen, die wir besucht haben:

Am 2.12.2018: Weihnachtsmarkt, Buchausstellung und Adventsingen im Haus der Heimat. Die Veranstaltungen hatten regen Zuspruch, besonders viele Teilnehmer waren wieder zur Adventstunde erschienen. Im übervollen Saal lauschten Alt und Jung den zum Teil auch in heimatlicher Mundart vorgetragenen Gedichten, Geschichten, Berichten und Begebenheiten aus vergangenen Tagen. Zu musikalischer Begleitung sangen wir bekannte, alte und neue Weihnachtslieder. Es war eine wunderbare Stunde vorweihnachtlicher Besinnung.

Informationen zum Mährisch-Schlesischen Heimatmuseum:

In einer Aussendung vom 11.12.2018 berichtete die Obfrau des Vereins, Frau Katharina Olbrich-Friedl, über Tätigkeiten im noch laufenden Jahr: Nachdem die Museumsbestände vertragsgemäß bereits längst dem Niederösterreichische Landesmuseum übergeben worden waren, folgte die Aufarbeitung der restlichen Bestände „Sachgebiete“ und „Dokumente“ mit einer aktualisierten Karteiordnung. Gerade die „Querverweise“, die im Mährisch/Schlesischen Heimatmuseum stets mühevoll und akkurat angelegt wurden, bildeten zusammen mit einem Indexverzeichnis oftmals die einzige historische Grundlage zur Feststellung von Herkunft und Verwendung. Damit ist eine Übersicht über die gesamte Sammlung als Hilfestellung bei Forschungen in den Bereichen Heimat- und Landeskunde, Genealogie, Familienforschung, Volkskunde und Geschichte mit dem Schwerpunkt auf die ehemaligen österreichischen Kronländer in Nordmähren und Österreichisch-Schlesien gegeben. Datenträger, Fotoalben, Gästebücher, Negative/Klischees, Noten und Liederbücher und Plakate wurden sortiert im Mai 2018 dem NÖ Landesarchiv übergeben. Die Aufarbeitung ist nun abgeschlossen, am 18.12.2018 folgen die letzten Bestände der Sachgebiets- und Dokumentenschachteln samt Karteien. Die Sammlungen unseres Heimatmuseums sind nun vollständig in St.Pölten vorhanden. Kopien der gesamten Karteien und des Index werden an den neuen Vereinssitz, den Wohnort der Obfrau, verlegt. Als letzte Arbeit schreibt man nun noch an einer Chronik des Heimatmuseums und deren Publizierung, die bei der nächsten Generalversammlung im Frühjahr 2020 präsentiert werden soll.

Für den Terminkalender:

10.01.2019, ab 14 Uhr: Unser nächstes Heimattreffen: „Gasthaus zur steirischen Jagastubn“ 1010 Wien, Landesgerichtsstraße 12

16.02.2019 „Ball der Heimat“ im Arcotel Wimberger, 1070 Wien, Neubaugürtel, Beginn 18 Uhr

07.05.2019 Autobusfahrt nach Eggenburg mit Besuch des Krahuletz-Museums, weiter nach Zwettl.

Unser Franz Haberhauer organisiert wieder dankenswerterweise diese Fahrt und lädt dazu auch weitere Heimatgruppen ein. Näheres folgt rechtzeitig.

Unseren Heimatnachmittag beschlossen wir mit einer vorweihnachtlichen Feier. Wir sangen Weihnachtslieder. Einige Gedichte, besinnliche Gedanken und kurze Geschichten wurden vorgetragen und wir schlossen unsere Feierstunde mit dem Schönhengster Heimatlied: „Zwischen March und Adler breitet sich ein reichbegnadet Land, das den Wanderer, der's durchschreitet

Auf den Jahreswechsel stießen wir mit einem Glas Sekt an.

Edeltraut Frank-Häusler